



Gleichlautend:

Herrn Bezirksbürgermeister
Mike Homann
Hauptstraße 85

50996 Köln

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Hist. Rathaus

50667 Köln

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/0618/2017

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	08.05.2017

Restaurierung der historischen Zaunanlage an der Rheinuferpromenade zwischen Bayenthalgürtel und Südbrücke

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion bittet, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen am **08.05.2017** zu setzen:

Das Amt für Wirtschaftsförderung wird gebeten zu prüfen, ob die Restaurierung des historischen Zauns an der Rheinuferpromenade zwischen Bayenthalgürtel und Südbrücke, über das Stadtverschönerungsprogramm des Amtes für Wirtschaftsförderung, in Zusammenarbeit mit der Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung, durchgeführt werden kann..

Begründung

In Bezug auf den modifizierten Antrag der CDU vom 04.07.2016 und der Stellungnahme vom Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau – Bauwerksunterhaltung (VI/69/692/2) vom 12.09.2016, wird auf Grund neuer Informationen des Amtes für Wirtschaftsförderung, ein neuer Antrag gestellt.

Entgegen der Aussage des Amtes VI 69/692/2 – Bauwerksunterhaltung, gibt es die Möglichkeit über Fördermittel (Stadtverschönerung) beim Amt für Wirtschaftsförderung, Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Mit Hilfe der KGAB (Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung) soll Langzeitarbeitslosen (Jugendliche + Erwachsene) die Möglichkeit gegeben werden, wieder in den 1. Arbeitsmarkt zu kommen. Die Jugendhilfe.Köln.e.V., Zug um Zug, Ökobau, IB-Arbeitsprojekt und EVA-gGmbH werden mit der Umsetzung betraut. Alle Teilnehmer übernehmen die konkrete Qualifizierung und Beschäftigung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen der einzelnen Teilprojekte.

Die Maßnahme eignet sich auch zur abschnittswisen Bearbeitung.

Bei der Vergabe der Leistungen ist eine Kollision mit dem 1. Arbeitsmarkt nicht zu befürchten.

Die Maßnahme wird wegen fehlendem Personal und Finanzressourcen in den nächsten Jahren nicht zur Ausführung gelangen. Somit steht sie auch zum jetzigen Zeitpunkt dem 1. Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung. Es handelt sich um eine sogenannte „vorgezogene Maßnahme“.

Die Einzelvergabe an einen der Qualifizierungs- und Beschäftigungsträger ist gemäß VOB/A § 6(3) möglich, da „Einrichtungen der Jugendhilfe, Aus- und Fortbildungsstätten und ähnliche Einrichtungen....“ zum Wettbewerb mit gewerblichen Unternehmen nicht zugelassen sind.

Die Stadt Köln hat in der Vergangenheit mit den Mitteln des Amtes für Wirtschaftsförderung, schon einige Sanierungsmaßnahmen von maroden baulichen Anlagen durchgeführt. Zum Beispiel die Totalsanierung des Merheimer Hofes, die Generalinstandsetzung des Thurner Hofes in Dellbrück, die Instandsetzung des „Jagdhauses“ im Tierheim Dellbrück, die Restaurierung des Fort IV und die Sanierung des historischen Geländers am Kölner Rheinufer unter anderem im Bereich der Zoobrücke und in Marienburg.

Dr. Jörg Klusemann

Elke Bussmann